

**Interpellation Gartmann-Mels/Wachter-Bad Ragaz/Thalmann-Kirchberg:
«Falsche Prioritäten bei der Polizei?»**

Aus den Medien konnte man entnehmen, dass während des WEF in der Stadt St.Gallen vermummte Linksautonome demonstriert und randaliert haben. Ein beträchtliches Polizeiaufgebot hat die unschöne Demo begleitet und beobachtet, jedoch nicht, wie es das Gesetz vorschreibt, gehandelt und eingegriffen. Im Kanton St.Gallen gilt ein Vermummungsverbot.

Hingegen scheint es für die Polizei strategisch sehr wichtig zu sein, u.a. im Sarganserland in mehreren Dorfstaurants Raucher zu ertappen und diese zu büssen. Bei der letzten Razzia waren über 4 Kantonspolizisten im Einsatz (Restaurants mit 30 Sitzplätzen). Es verwundert sehr, dass die Kantonspolizei für solche, nicht sicherheitsrelevanten Aktionen Zeit findet, wo sie der Politik immer weiss machen will, zu wenig Personal für die Grundsicherheit zu haben. Sind solche Aktionen verhältnismässig, stören diese nicht vielmehr den Frieden unter der Bevölkerung und lassen den Glauben an die Vernunft anzweifeln?

Wir bitten die Regierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Eine allgemeine Stellungnahme, warum die Polizei das Vermummungsverbot nicht durchgesetzt hat.
2. Ist es die prioritäre Aufgabe der Kantonspolizei, das St.Galler Rauchergesetz durchzusetzen und deshalb wichtigere Aufgaben zu vernachlässigen?
3. Was kosteten die bisherigen Einsätze der Kantonspolizei im Auftrag des Gesundheitsdepartements in Sachen Rauchergesetz?
4. Geht die Regierung mit den Interpellanten einig, dass die Polizei wichtigere Aufgaben wahrzunehmen hat, statt diese «Raucherhetze» aktiv zu unterstützen?»

15. Februar 2011

Gartmann-Mels
Wachter-Bad Ragaz
Thalmann-Kirchberg